

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
1.	Einführung in die Problemstellung dieser Arbeit	1
2.	Die SCHULTZE'sche demand-shift-Inflationshypothese	3
2.1	Die wichtigsten Aussagen des SCHULTZE'schen Inflationmodells	3
2.2	Das Preisbildungskonzept in SCHULTZES Inflationshypothese	5
2.3	Die Formalisierungsansätze der demand-shift-Inflationshypothese in der Arbeit SCHULTZES	11
2.4	Geltungsanspruch und Einordnung des SCHULTZE'schen demand-shift-Modells	12
2.5	Kritik und Weiterentwicklung des SCHULTZE-Modells in der inflationstheoretischen Literatur	15
2.6	Darstellung der eigenen Konzeption zur Operationalisierung und Weiterentwicklung des SCHULTZE-Modells	21
3.	Aufbau eines Modells zur Darstellung von demand-shift-Prozessen	23
3.1	Inflationstheorie und Input-Output-Ansätze	23
3.2	Darstellung des Grundmodells	26
3.2.1	Das offene statische Input-Output-Modell als Instrument zur Darstellung der Verflechtungsstruktur einer Volkswirtschaft	26
3.2.1.1	Das Mengenmodell	26
3.2.1.2	Das Preismodell	31
3.3	Das erweiterte Input-Output-Modell	33
3.3.1	Beschreibung der Modellkonzeption	33
3.3.2	Die Prämissen des erweiterter Input-Output-Modells	36
3.3.3	Die Kennzeichnung der Leistungsabgabeneiveaus der Produktionsfaktoren	40

3.3.4	Beschreibung der Produktions- und Kostenfunktion	44
3.3.5	Bestimmung der Preise pro Faktorleistungseinheit	50
3.3.5.1	Arbeitsleistungsentgelte	50
3.3.5.2	Kapitalleistungsentgelte	55
3.3.6	Die Technik der Güterpreisbildung	56
3.3.6.1	Die Wahl des Zuschlagsatzes	56
3.3.6.2	Wahl der Kostenbasis	58
3.3.6.3	Bestimmung der Güterpreise	59
3.3.7	Investitionsfunktion	63
3.3.8	Die Entwicklung der Konsumentnachfrage	68
3.3.9	Adaption der im Input-Output-Ansatz zu berücksichtigender Nachfrageentwicklung an die Prämissen der SCHULTZE'schen Inflationshypothese	71
3.3.10	Die Entwicklung der sektoralen Arbeitsstocks	76
4.	Untersuchung des Ablaufs von demand-shift-Prozessen am erweiterten Input-Output-Modell bei stationärer Produktionstechnik und konstantem Faktorleistungsbedarf	77
4.1	Darstellung des demand-shift-Prozesses	77
4.2	Änderungen in der Struktur der Gesamtnachfrage bei beschränkter Mobilität der sektoralen Arbeitsstocks im Falle übereinstimmender sektoraler Faktorkoeffizienten	82
4.2.1	Berücksichtigung des Abbaus durch den demand-shift-Prozeß bedingter Überkapazitäten in der Preisbildung des Schrupfungssektors	86
4.2.2	Die Entwicklung der sektoralen Kapitalrentabilität und der sektoralen mark-up-Gewinne	99

IV

4.2.3	Der Einfluß der Verflechtungsstruktur auf den Ablauf des Inflationsprozesses	105
4.2.4	Preissetzung bei Unsicherheit über die Entwicklung der Endnachfrage auf der Basis prognostizierter Kosten	108
4.2.5	Dämpfung des Inflationsprozesses durch Erhöhung der Mobilität der Arbeitskräfte im Schrumpfssektor	119
4.2.6	Der Einfluß steigender Fixkosten im Wachstumssektor auf die Entwicklung der Sektorpreise	122
4.2.7	Die Gründe für den Verzicht auf eine modellendogene Erklärung des Nachfragestrukturwandels	125
4.3	Änderungen in der Struktur der Gesamtnachfrage für den Fall ungleicher sektoraler Faktorkoeffizienten	126
4.4	Änderungen in der Struktur der Gesamtnachfrage bei evolutionärer Produktionstechnik und steigendem Faktorleistungsbedarf	140
4.4.1	Die Nachfrage verlagert sich tendenziell zum Sektor mit der geringeren Produktivitätsfortschrittsrate	145
4.4.2	Die Nachfrage verlagert sich tendenziell zum Sektor mit der höheren Produktivitätsfortschrittsrate	159
5.	Schlußbetrachtung	164

	Anmerkung	167
	Literaturverzeichnis	168